

Show und Zeugnisübergabe auf dem Podium

Fulminante Abschlussfeier der Sekundarklassen im Loorensaal

Eine turbulente Oberstufenschulzeit hat ein fulminantes Ende gefunden. Musical-Show, Buchvernissage und ein feiner Apéro rundeten das Ende der 3. Sekundarklassen im Loorensaal ab.

Sylvia Lustenberger

Zum ersten Mal wurde eine Abschlussklasse der Oberstufe so feierlich verabschiedet: mit einer Show, die von der Rockgruppe aus jugendlichen der Schule Looren eröffnet wurde. Mit dem Song «Where the grass is green and the girls are pritty» – rockten sie die Ferienzeit auf der künstlich benebelten Bühne im Loorensaal ein. Ein bisschen reale Kälte hätten sich die Zuschauenden im Loorensaal gewünscht. Mit Programmen, Fächern oder was sonst zur Verfügung stand, wedelte man sich Luft zu ... Ein kurzer Auszug aus dem Musical – (siehe Seite 2/3) brachte Schwung in den schwül-heissen Loorensaal. Schulleiter Peter Vogel begrüsst das Publikum. Er wies darauf hin, dass der Musical- und Bandgedanke dank Musikschulleiter René Vogelbacher Fuss fassen konnte in der Maurmer Schule. Da er auch als Lehrer dieser Abschlussklasse aktiv war, liess er wie die anderen Lehrkräfte



Ein feiner Apéro rundete die Abschlussfeier ab.

(Fotos: sl)

nicht unerwähnt, dass es mit der Klasse zwar Anlaufschwierigkeiten gab, diese sich aber gut entwickelte.

Turbulenzen – ohne Konsequenzen

Aber trotz Turbulenzen gab es keinen einzigen Schulausschluss und kein Time-out. Ein Time-out bedeutet, dass ein auffälliger Schüler oder eine Schülerin einige Wochen ausserhalb der Schule verbringen

muss. Die Zeugnisübergabe auf dem Podium war denn auch – obwohl showmässig inszeniert – eher locker. Beim Abschied gab es dann doch ein paar Tränen. Schülerinnen umarmten sich. War es der Abschiedsschmerz oder waren es die schlechten Noten und dadurch schwierige Zukunftsaussichten?

50 Bücher, die Geschichte schreiben

Diese Schüler und Schülerinnen hatten in mehrerer Hinsicht Pionierarbeit geleistet. Es war der erste Jahrgang, der Stellwerkprüfungen und Sprachdiplome ablegte und international anerkannte Sprachdiplome erwerben konnte. Als Abschlussarbeit haben diese Jugendlichen sogar ein Buchprojekt realisiert. Unter dem Titel «Oral History» haben sie je eine ältere Person zu ihrem Leben interviewt und diesen Stoff dann zu einem mit Fotos illustrierten Buch verarbeitet. Die Idee kam von ihrer Klassenlehrerin Yvonne Dürlemann. Ihr Ansinnen stiess vorerst nicht auf helle Begeisterung. Die Vorgabe, mindestens 20 bis 30 Seiten zu schreiben, schockierte einige

Fortsetzung auf Seite 2



Die Showeinlage aus dem Musical kam sehr gut an.

Restaurant Dörfli Seite 5

Landi Maur hat Teile des Dörfli-Zentrums gekauft.



Community-Day an der Sekundarschule Looren

Die Sekundarschule Looren organisierte einen Community-Day. Dieser Tag war ein Meilenstein des Projektes «Respekt» an der Sekundarstufe. Der Spezialanlass beinhaltete eine Ausstellung über vergangene Projektstage, einen Tischset-Wettbewerb, ein gemeinsames Mittagessen, einen Sponsorenlauf und als krönenden Abschluss das Musical.

Die Aktivitäten erfreuten die Besucherinnen und Besucher und ernteten entsprechend viel Lob. Ein weiteres Ziel war, die Gemeinschaft zwischen den Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen und den Eltern zu fördern, was offensichtlich gelungen ist.

Das Projekt «Respekt» startete auf der Sekundarstufe anfangs Schuljahr und umfasste verschiedene Projektstage und Inputs, um den Schülerinnen und Schülern auf nachhaltige Weise das Thema «Respekt» zu vermitteln. Der Community-Day am 10. Juni 2010 rundete das Projekt «Respekt» an der Sekundarstufe vorerst erfolgreich ab.

Morgens um 10 Uhr besammelten sich die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen im Schulhaus Looren. Sie vollzogen den letzten Schliff an ihren Ständen, welche zu einer Ausstellung auf dem Pausenplatz beitrugen: Poster, Berichte, Fotos und dreidimensionale Darstellungsformen luden zum Verweilen ein.

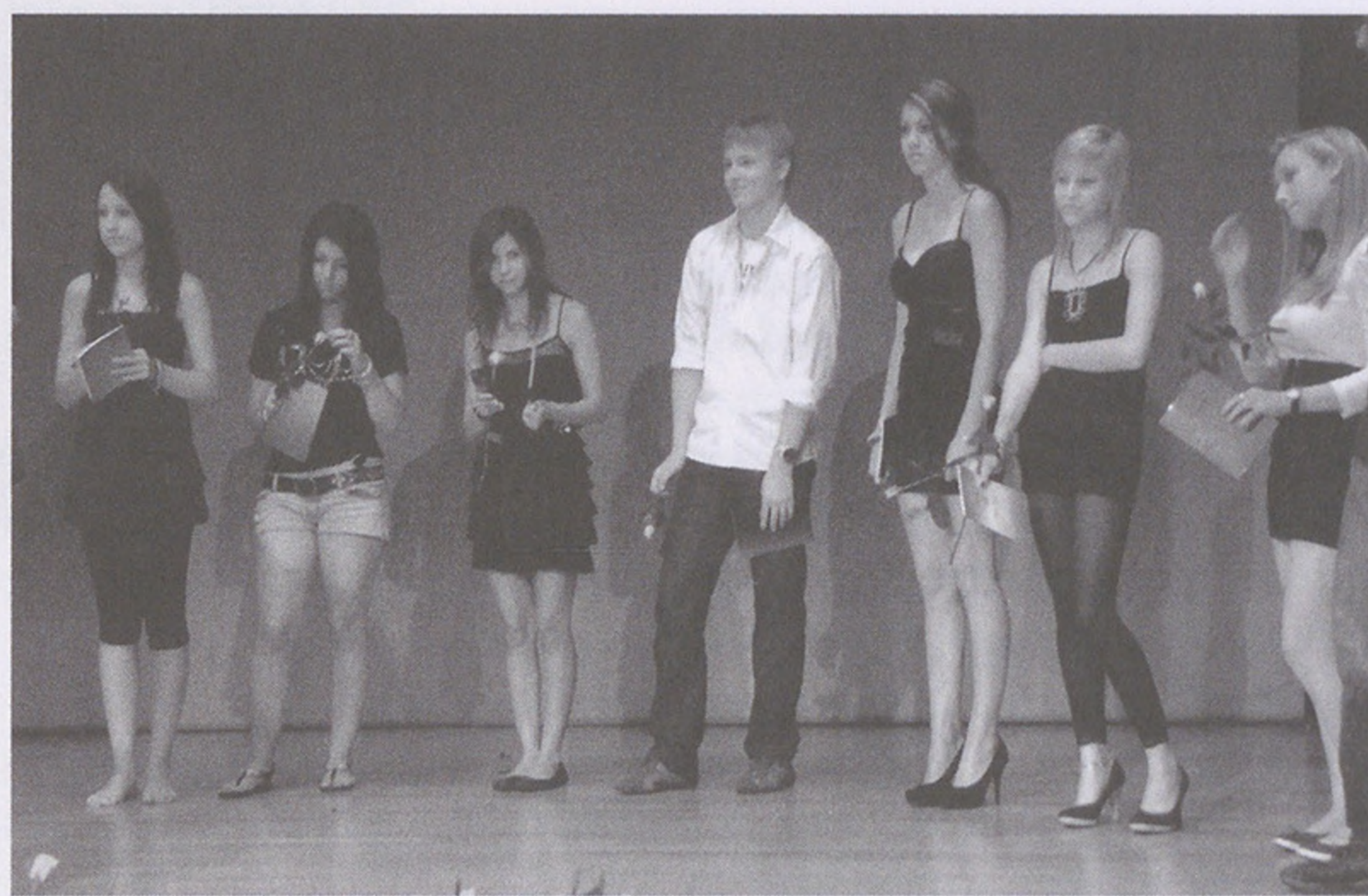


Die Stände stellten individuelle Projekte vor, die von jeder Klasse nach Ostern
Fortsetzung auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 1



Zeugnisübergabe: Die einen freuten sich – andere weniger....



Einzelne Mädels kamen in Highheels – andere barfuss – Hauptsache, man fühlt sich wohl.

Sekschüler geradezu. Doch der Einstieg mit der Lesung des Buches von Sophie Scholl und die Auseinandersetzung mit der Kolumne «Ein Tag im Leben von»...im Tagesanzeiger Magazin sowie weitere Unterstützung führten die Jugendlichen an das Thema heran.

Indonesien – Holland – Schweiz

Es entstanden dann 50 Büchlein mit berührendem Inhalt über Menschen, die noch die Zeit des 2. Weltkrieges erlebt haben, die aus ihrem Heimatland ein- oder ausgewandert sind. Ein Interview fand mit einer 1930 in Indonesien geborenen Frau statt, die dank einer Ferienreise nach Holland den Krieg heil überstand, dort aber eine schwere Zeit erlebte, später beruflich Karriere machte und schliesslich einen Schweizer heiratete. Jetzt lebt sie als Witwe in einer Nachbargemeinde von Maur. Aber Geschichten aus der Nähe gibt es. Claudio Wermelinger aus Maur interviewte Ursi Trüb, die im Weiler Stuhlen wohnt.

Ein «Ersatzgrosi» erster Klasse

Auch Claudio Wermelinger hatte erst «Bammel» vor der Aufgabe. In seinem

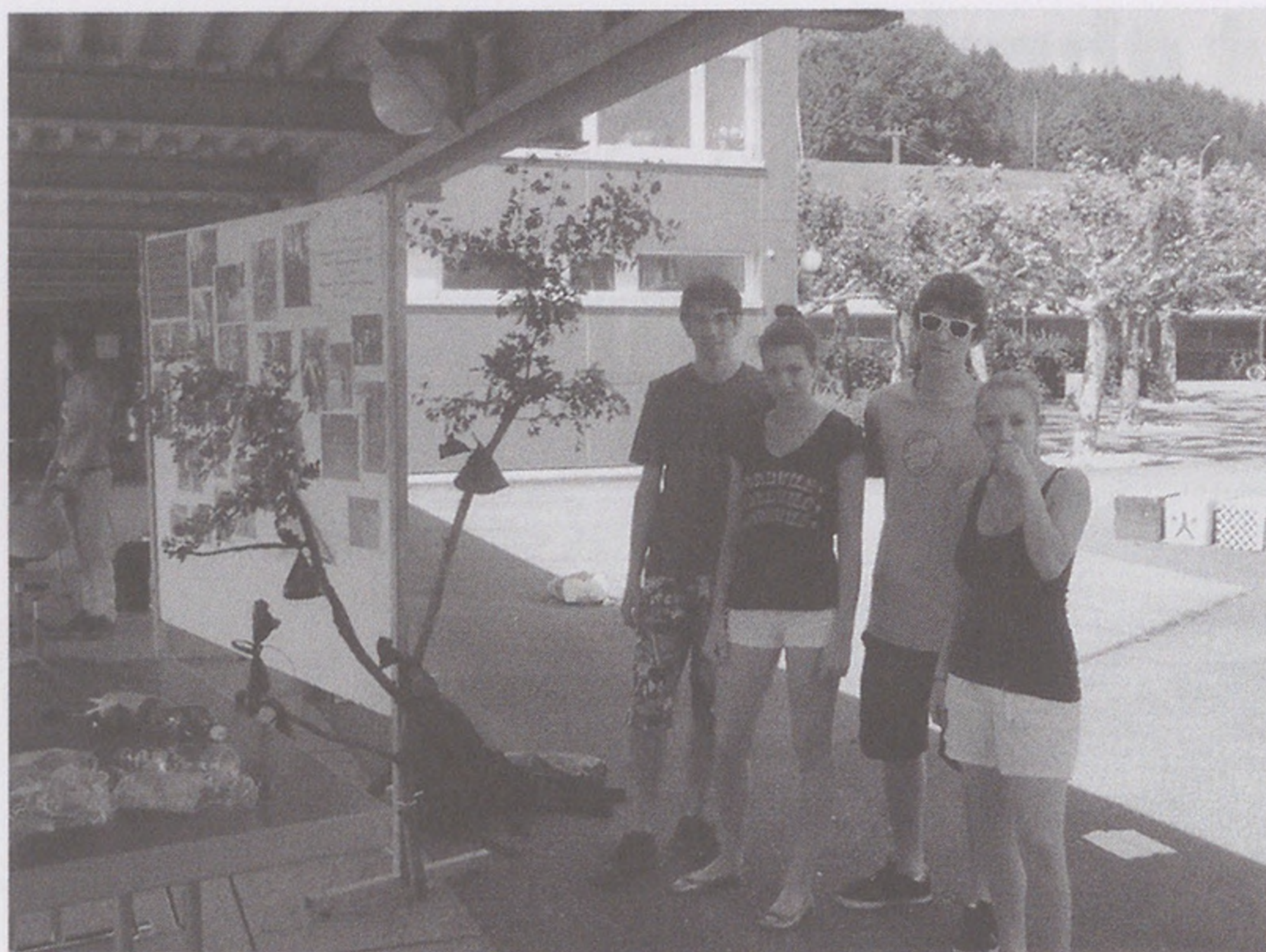
Vorwort gesteht er, dass er Zweifel hatte, die Aufgabe zu schaffen. Damit war er nicht alleine – die meisten Mitschüler dachten ebenso. Claudio äussert seine Bedenken im Vorwort des Büchleins so: «...in meiner Freizeit eine Person aufsuchen und ihr dann Löcher in den Bauch fragen.» Aber er war überrascht über die offenerherzige Art von Ursi Trüb und schreibt, sie sei für ihn in dieser Interviewzeit ein «Ersatzgrosi» erster Klasse geworden. Wie Claudio haben die Jugendlichen vielleicht mehr erfahren aus dem Leben einer Unbekannten als sie über die eigene Grossmutter wussten.

Ursi Trüb erzählte Claudio ihre Lebensgeschichte, die sie und ihre Geschwister auseinanderriss. Sie ist dann als Einzelkind bei Verwandten auf dem Hubrain in Maur aufgewachsen. Schliesslich landete sie mit ihrer grossen Liebe auf einem Bauernhof in Stuhlen, wo sie heute noch mit ihrem Mann lebt. Ein schwerer Schicksalsschlag traf sie mit dem frühen Unfalltod ihres Sohnes, der den Hof übernehmen sollte. Inzwischen hat sie sich mit dem Schicksal arrangiert. Ein an-

derer Sohn hat den Hof übernommen und wohnt in unmittelbarer Nachbarschaft. Enkelkinder lenken sie von trüben Gedanken ab.

Zeugnisübergabe vor Publikum

Am Schluss wurden den Schülern und Schülerinnen von ihren Lehrpersonen, Yvonne Dürlemann, Monika Kunz, Yvonne Cristollon und Peter Vogel, die Zeugnisse auf der Bühne überreicht. Die Mädchen hatten sich teils sehr fein gemacht – hochhackige Schuhe, Cocktailkleid. Andere standen barfuss da – ihnen war bei dieser Hitze wohler... Aber es war für alle ein berührender Augenblick. Zum Teil flossen Tränen. Zum Abschluss gab es ein von allen Schülern angestimmtes Lied: «We are the world, we are the future» – wie Schulleiter Vogel treffend formulierte, ist das die Generation, die die nächste bildet – oder eher die übernächste? Bei einem feinen Apéro, zubereitet von den Jugendlichen unter fachkundiger Anleitung der Hauswirtschaftslehrerinnen, fanden sich im Pausenhof Interviewte, Eltern, Grosseltern und Lehrerschaft beim Abschied zu letzten kurzen Worten.



Alle sind Sieger.



Sponsorenlauf auf der Tartanbahn.

(Fotos: zvg)

durchgeführt wurden. Jede Klasse realisierte einen Sozialeinsatz und leistete auf verschiedene Art und Weise einen Beitrag zum Thema «Respekt gegenüber Mensch und Natur».

Einige Schülerinnen und Schüler waren auch damit beschäftigt, Tischsets für den Wettbewerb zu gestalten. Unterdessen bereiteten Herr Scholl und die Hauswirtschaftslehrerinnen mit grosser Unterstützung des Elternrats ein leckeres 3-Gang-Menü vor, welches anschliessend gemeinsam im Polterkeller eingenommen wurde. Der Grosseinsatz der beteiligten Personen lohnte sich und mundete den Schülerinnen und Schülern sichtlich.

Um 14 Uhr durften die 6.-Klässler aus der Gemeinde Maur eine Musicalvorstellung im Loorensaal besuchen. Damit wurden auch die künftigen Sekschülerinnen und Sekschüler in den Projekttag einbezogen.

Zeitgleich veranstalteten die Sportlehrpersonen einen Sponsorenlauf mit allen beteiligten Schülerinnen und Schülern auf der Tartanbahn. Total liefen die Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler rund 949,5 Runden und erzielten dadurch

einen Sponsoringbetrag von 7237.– Franken. Dieser wird zugunsten des Behindertensportvereins Kolbenhof in Zürich gespendet, wo behinderten Kindern das Reiten ermöglicht wird.

Als Belohnung für den Einsatz verewöhte der Elternrat die Schülerinnen und Schüler mit Kuchen und äusserst appetitlichen Fruchtbowlen. Während dieser Stärkung konnte ein erster Augenschein der fertigen Stände vorgenommen werden.

Um 17.30 Uhr wurden die Eltern mit einem kleinen Apéro auf dem Pausenplatz empfangen und erhielten durch die Ausstellung Einblick in die Klassenaktivitäten am Sozialtag. Die Eltern erschienen zahlreich und allseits wurde rege diskutiert.

Pünktlich um 18 Uhr startete dann die Musicalvorführung für die Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Vertreterinnen und Vertreter der Behörden und Freunde der Darsteller. Während mehr als einer Stunde wurde ein hochstehendes Schauspiel geboten, mit vielen talentierten Gesangs- und Tanzeinlagen. Einmal mehr haben die Jugendlichen bewiesen, was für ein Potenzial in ihnen steckt. Mit Humor

und Witz wurde die Thematik der unterschiedlichen Generationen und deren Musikstile und -geschmäcker aufgegriffen. Die Begeisterung steckte an und inspirierte jüngere Schüler für das Wahlfach «Stage Project» auf der dritten Oberstufe. Entsprechend positiv war das Echo und die Freude nach der gelungenen Aufführung. Die Verantwortlichen und Beteiligten bedankten sich gegenseitig und beschenkten sich mit Blumen, wie es sich gehört.

Anschliessend wurden die Sieger des Tischset-Wettbewerbs erkoren. Der Kreativität und Fantasie waren kaum Grenzen gesetzt. Entsprechend überzeugend waren die Resultate. Den drei glücklichen Siegern winkten Preise für die ganze Klasse.

Abends freute man sich über den abwechslungsreichen Tag an der Sekundarschule Looren. Die Zusammenarbeit zwischen dem Elternhaus und der Schule wurde gestärkt und vertieft. Der Community-Day des Projektes «Respect» wird uns in positiver Erinnerung bleiben. Spezieller Dank gilt allen Helferinnen und Helfern sowie dem Elternrat, die alle wesentlich zum Gelingen des Tages beigetragen haben.

Ursula Bernegger



Die Musical-Vorführung begeisterte.



Respekt vor allen Altersgruppen wurde thematisiert.

Aeschmer Kinder suchen Lehrerin – mit Erfolg!

Ungewöhnliche Aktion einer Werberin.

Das hat es noch nicht gegeben! Ein farbiges, deutlich von Kinderhand gestaltetes Inserat im Stellen-Teil von «20 Minuten». Das Erscheinen des ersten Inserates löste eine überwältigende Reaktion der Medien aus. Darauf berief die Schulleitung eiligst eine Medienkonferenz ein.

Christoph Lehmann

Zur Medienkonferenz wegen des Stelleninserates wurde die MP nicht eingeladen, und wir haben dafür Verständnis, weil offensichtlich wirklich alles drunter und drüber ging. Wir sind nicht nachtragend und gehen mit der Gestalterin des Inserats, Nicole Zindel, der Frage nach, wie es dazu kam.

Frau Zindel, als selbstständige Werberin gehört es ja zur Ihrem Alltag, Werbung zu machen. Ungewöhnlich wird es aber, wenn Kinder ihre eigene Lehrerin suchen, oder?

Zindel: In der Tat! Als Mutter von 2 Kindern in der Unterstufe war ich davon betroffen, dass eine Lehrerin, die sehr beliebt war, schwanger wurde und die Klasse nach den Sommerferien nicht fortsetzen konnte. Ein Ersatz für diese Lehrerin war allerdings weit und breit nicht zu finden. Vor etwa 3 bis 4 Wochen haben wir dann eine Elternratssitzung einberufen, an der die Schulleitung auch dabei war. Wir wurden schonungslos, offen und ehrlich informiert. Das war schon ein bisschen ein Schock, und ich beschloss, eben besagtes Inserat im «20 Minuten» zu schalten.



Nicole Zindel, die Gestalterin des Inserates.

(Foto: cl)

Wie ging es weiter?

Zindel: Zuerst musste ich noch die anderen Ideen in meinem Kopf eliminieren, wie etwa ein Lehrer-Casting im Telezüri. Die überzeugten mich aber nicht, und nur ein gutes, echt gemeintes Inserat konnte in der Not retten.

Ich rief Schulleiter Gardin an und dieser war, nach Bedenkzeit, der Idee nicht abgeneigt und konnte sich dafür erwärmen. Ich brauchte also nur noch die Zustimmung aller Erziehungsberechtigter, dass ihre Kinder mitmachen dürfen. Und fertig war das Inserat.

Sind Sie überrannt worden?

Zindel: Ich wusste, dass «20 Minuten» die Werbung redaktionell begleiten würde, aber dass es ein Medienecho bis nach Deutschland geben würde, hätte ich nie erwartet. Ich musste wiederum von allen Erziehungsberechtigten das Okay haben, dass ihre Kinder allenfalls interviewt oder fotografiert würden; auch das klappte wiederum bestens.

Und, konnte die Stelle inzwischen besetzt werden?

Zindel: Ja, und wie! Gleich noch mit einer weiteren Lehrerin für die 4./5.Klasse meines Sohnes,

wo nach den Sommerferien auch noch nicht klar war, wer die Klasse übernehmen würde. Insgesamt haben sich etwa 50 Personen gemeldet; allerdings nicht alle mit den nötigen Qualifikationen. Sogar ich persönlich habe Bewerbungsschreiben erhalten. Am Schluss konnte man unter etwa 10 Bewerbungen auswählen. Ist doch einfach toll! Beide Lehrerinnen machen einen sehr guten und motivierten Eindruck.

Kompliment! Glauben Sie, dass die Lehrer-Situation in Aesch schwieriger ist, als in anderen Orten?

Zindel: Ich kenne die anderen zu wenig und kann es nicht beurteilen. Es scheint ein Problem unserer Zeit zu sein und nicht in erster Linie eines der Schule selber – eher schon seiner Verwaltung. Meine Erfahrungen hier in Aesch waren bis jetzt alle wunderbar. Vielleicht machen es sich einige Eltern zu einfach, immer nur mit dem Zeigefinger auf die Schule zu zeigen und gute Kommunikation zu fordern. Kommunikation ist eine Sache, die muss sich von beiden Seiten entwickeln und kann nicht sekundlich per Knopfdruck eingefordert werden. Eltern müssen ganz allgemein ein bisschen mehr Vertrauen zur Schule fassen, und Klassenzusammenlegungen als Notwendigkeit der Zeit und Chance für ihr Kind begreifen, anstatt diese einfach rundum abzulehnen.

Cooler Klasse sucht nette Klassenlehrerin...

Da unsere Lehrerin schwanger ist, suchen wir nach den Sommerferien eine neue tolle Lehrerin (oder auch Lehrer), die uns in der 6. Klasse unterrichtet. Wenn Sie eine lustige, lernwillige Klasse in Aesch/Foreh (ZH) unterrichten möchten, rufen Sie bitte unseren Geschäftsleiter an (Tel. 043 366 13 26) oder schicken Ihre Unterlagen an schule@maur.ch. Wir freuen uns auf Sie!!!

joelle Sarah Joris Chiara
Dennis Giulia F. Alma Livia
Carla Nico Fabio Debora Dennis W.
BASIL Evan
Max Jeremy Sara Giulia g

www.schule-maur.ch

Restaurant Dörfli mit neuer Trägerschaft

Die Landi Maur hat den Mittelteil des Dörfli-Zentrums erworben.

Was lange währt, wird endlich gut – so wenigstens bei der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Maur, die am 1. Juli 2010 die Eigentumsübertragung des mittleren Teils des Dörfli-Zentrums in den Annalen ihrer erfolgreichen Geschichte vermerken durfte.

Christoph Lehmann

Thomas Frauenfelder, Präsident der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Maur, sitzt entspannt auf seinem Stuhl und schaut gespannt in die Zukunft. Er freut sich über die neuen Aufgaben rund um das neue Eigentum eines Teils des Dorfkerns. Doch bis hierher war ein langer Weg. Die Landi Maur wollte ursprünglich vom Zentrum weg, auf das Grundstück von Hans Meier, zwischen der Schreinerei Vollenweider und dem Getränkeshop. Die Besitzverhältnisse im Dörfli-Zentrum und um die Landi-Laden-Liegenschaft waren sehr kompliziert und erschwerten ein vernünftiges Zusammenleben.

Ein Neubau auf der grünen Wiese hätte von Anfang an den Vorteil gehabt, dass man mit der richtigen Kelle hätte anrichten können: ein richtig grosser Landi-Markt, wie man ihn beispielsweise in Wetzikon und Pfäffikon sieht, mit einem Laden von mindestens 1200 m² Verkaufsfläche, Tankstellenshop und Waschanlage. Thomas Frauenfelder macht aber klar, dass ein solches Projekt die Möglichkeiten der Landi Maur überstiegen hätte. Mit der Landi-Dachorganisation FENACO wurden Beratungsgespräche geführt. FENACO besitzt die ganze Detailhandelskompetenz, und nach vertiefter Diskussion und dem Berechnen von verschiedenen Modellen, hatte diese dann vom Bau am Dorfrand abgeraten. Ein solcher grösserer Markt hätte sich nicht rentiert.

Konzentration der Landi auf das Dörfli-Zentrum

Nach dem Projektabschluss hat sich die Landi Maur, so Frauenfelder, wieder auf den Standort im Dorfkern konzentriert. Mit einem Anbau an das bestehende Lagerhaus wurden die prekären Platzverhältnisse etwas entschärft. Da die Liegenschaft «Dörfli» schon längere Zeit zum Verkauf ausgeschrieben war, hat der Vorstand immer wieder darüber diskutiert, ob ein solcher Zukauf Sinn machen würde. Nach Kontaktaufnahme mit dem Besitzer Hans Vollenweider musste dieses Geschäft noch die Hürde der Generalversammlung nehmen. Diese genehmigte die Vorlage einstimmig.

Thomas Frauenfelder strahlt, nachdem man sich auf einen Gesamtpreis von 5,3 Mio. CHF und eine Eigentumsübertra-



Vorstand und Verwaltung Landi Maur – v.l.n.r.: Thomas Frauenfelder (Präsident), Edwin Sallenbach, Josef Ineichen (Geschäftsstellenleiter), Jakob Hartmann (Treuhänder), Hans Scheuermeier, Güney (Wirt Rest. Dörfli), Nadja Roth (Geschäftsstellenleiterin), Hansruedi Bachofen. (Foto: cl)

gung am 1. Juli 2010 einigen konnte. Somit ist die Landi Maur, neben dem südlich gelegenen Trakt mit dem Volgladen, nun auch Besitzerin des Mittelteils mit dem Restaurant Dörfli und dem Thai-Shop sowie diversen Wohnungen. Frauenfelder macht klar, dass an den bestehenden Mietverhältnissen nichts geändert wird. Er ist froh, dass mit dieser Akquisition eine Verstärkung des Engagements im Kern von Maur stattgefunden hat und somit auch in die Landi zukunftsorientiert investiert wurde. Die wachsende Mitgliederzahl auf momentan 173 ist ebenfalls ein Zukunftsgarant für diese Genossenschaft.

Neue Pläne für das Dörfli-Zentrum

Natürlich hat der Landi-Verwaltungsrat mit dem neuerworbenen Teil einiges vor. So möchte er als drängendstes Anliegen erreichen, dass vermehrt die Tiefgarage zum Parkieren genutzt wird, diese sei eindeutig zu wenig genutzt. Vor allem möchte er dem Restaurant Dörfli einen neuen Schub geben.

So erzählt er bereits von Begegnungen mit Beratern, die wertvolle Inputs für mögliche Veränderungen geben. Aber auch hier wird nichts mit dem Brecheisen erwirkt. Das «Dörfli» ist gut auf Kurs, hat mit dieser neuen Trägerschaft sicher eine wunderbare Zukunft und obendrein noch die Chance, nach der Schliessung des «Freischütz», sich als *das* Restaurant in

Maur zu etablieren. Mit dem aktuellen Pächter des «Dörfli» sind die Vorstandsmitglieder in bestem Kontakt, und man darf gespannt sein, was diese gemeinsam mit dem Wirt aushecken werden.

Zum Gedenken

Zum Abschied von Ernst Weber

Im Alter von 97 Jahren ist Ernst Weber, langjähriges treues Aktiv- und Ehrenmitglied des Samaritervereins Maur, von uns gegangen. In den Jahren 1966 bis 2003 hat sich Ernst vorbildlich in unserem Verein engagiert. Für seine besonderen Verdienste um das Samariterwesen erhielt er 1991 die Henry-Dunant-Medaille. Erst im Alter von 90 Jahren zog er sich aus dem Kreise der Aktiven zurück. Stetig am Wohlergehen des Vereins interessiert, besuchte er aber nach wie vor unsere Vereinsversammlungen und geselligen Anlässe.

Wir denken gerne an die vielen Begegnungen mit ihm zurück und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Seiner Frau Doris und der ganzen grossen Familie kondolieren wir von Herzen und wünschen ihnen viel Kraft, den Trennungsschmerz zu ertragen.

Für den Samariterverein Maur:
Hanni Kemper, Präsidentin

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich.



Ihr Inserat erscheint jeweils auch auf unserer Homepage: www.maurmerpost.ch

Inserate • Technische Daten • Preise

Auflage	4750 Exemplare, per Post an alle Haushalte verteilt			
Zeitungsformat	210 x 297 mm		Satzspiegel	182 x 268 mm
Spaltenbreiten	1-spaltig	2-spaltig	3-spaltig	
	57 mm	119,5 mm	182 mm	
Wiederholungs- rabatte	2 x = 2 % 3 x = 5 %	6 x = 7,5 % 10 x = 10 %	25 x = 15 % 50 x = 20 %	
Inserategrössen	1/1-Seite	182 x 268 mm		Fr. 850.--
(Breite x Höhe)	1/2-Seite	182 x 132 mm	quer	Fr. 430.--
	1/2-Seite	88 x 268 mm	hoch	Fr. 430.--
	1/3-Seite	57 x 268 mm	hoch	Fr. 310.--
	1/4-Seite	182 x 64 mm	quer	Fr. 240.--
	1/4-Seite	88 x 132 mm	hoch	Fr. 240.--
	1/6-Seite	57 x 132 mm		Fr. 158.--
	1/8-Seite	88 x 64 mm		Fr. 117.--
	1/12-Seite	57 x 64 mm		Fr. 79.--
	1/24-Seite	57 x 30 mm		Fr. 39.--
Farbinserate	auf Anfrage			
Chiffregebühr	pro Auftrag			Fr. 14.--
Beilagen	auf Anfrage			Fr. 1'300.--
Datenträger	CD/DVD	USB-Stick		keine Filme!
Programme	Indesign	QuarkXpress	Illustrator Word	Texte in Pfade umwandeln, alle Schriften mitliefern

Die Preise verstehen sich exklusive 7,6 % Mehrwertsteuer. Es werden keine RBK und JUP gewährt.
Allfällige **Reprokosten** sind nicht inbegriffen und **werden separat nach Aufwand verrechnet**.

Satz- und Gestaltungskosten	1/1-Seite Fr. 100.-	1/6-Seite Fr. 40.-	1/24-Seite Fr. 25.-
	1/2-Seite Fr. 80.-	1/8-Seite Fr. 35.-	
	1/4-Seite Fr. 60.-	1/12-Seite Fr. 30.-	
Zuschläge	Logo/Bild Strich Bilder scannen	pro Scan Fr. 15.- pro Bild Fr. 25.-	

Abgabetermin jeweils am Freitagabend vor der nächsten Ausgabe

Inserateberatung Sylvia Lustenberger, Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
E-Mail inserate@maurmerpost.ch

Druck/Verlag FO Print & Media AG, Gewerbestrasse 18, 8132 Egg/ZH
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36

Der beste Metallbaulehrling kommt aus Maur

Christian Voigt schloss seine Lehre mit der kantonalen Bestnote 5.6 ab

Der Metallbaulehrling Christian Voigt aus Maur beendet seine vierjährige Lehre mit Bravour. Trotzdem denkt er bereits an eine neue Ausbildung.

Dinah Schollenberger

Gross, breitschultrig und mit einem schüchternen Lächeln auf dem offenen Gesicht öffnet Christian Voigt die Tür des alten Bauernhauses seiner Eltern in Maur. Kurz darauf sitzt er am Esstisch in der gemütlichen Küche und meint bescheiden: «Nie hätte ich gedacht, dass ich mit dem besten Lehrabschluss im ganzen Kanton Zürich und Schaffhausen abschliessen würde. Vor allem da ich noch vier Monate mit Beinproblemen im Krankenhaus lag und mir dadurch viel Praxis fehlte.» Nach der Sek A schwankte der inzwischen Zwanzigjährige noch zwischen Landmaschinenmechaniker und Metallbauer, entschied sich dann aber nach der Schnupperlehre in beiden Berufen für den letzteren. Bei der familiären Edel + Stahl Metallbau AG aus Stäfa, spezialisiert auf Stahlarbeiten für Geländer, Treppen, Balkone sowie Türen und Tore, fand er die ideale Ausbildungsfirma, wie er selber sagt: «Da die Firma nur aus zwei Geschäftsführern und zwei Lehrlingen besteht, wurde ich von Anfang an als voll-

wertiger Mitarbeiter eingesetzt und habe dadurch sehr viel gelernt.» Christian Voigt glaubt, dass diese gute Ausbildung neben seinen guten Vornoten von 5,9 zum Lehrabschlussprüfungserfolg beigetragen hat. Bohren, Feilen, Drehen, Schweißen und Polieren an einem Prüfungsstück schloss er daher an der zweitägigen praktischen Prüfung mit der Glanznote 5,4 ab.

Vom Metallbauer zum Rettungssanitäter

Trotz dieses beachtlichen Erfolgs hat der sympathische Maurmer ganz andere Pläne: «Seit meiner Kindheit träume ich davon, Rettungssanitäter zu werden.» Da diese dreijährige Lehre aber eine abgeschlossene Berufsbildung voraussetzt, war der Umweg über den Metallbau nötig. Gewisses medizinisches Know-how kann sich Christian Voigt aber bereits bei seinen Familienmitgliedern holen, die alle im Gesundheitswesen tätig sind. Die Mutter als Pflegerin im Altersheim, der Vater als Leiter des Behindertenheims Wagerenhof und die Schwester als Hebamme.

Aber zuerst wird er noch eine Weile bei der kleinen, aber feinen Edel + Stahl Metallbau AG arbeiten, bis er im März ins Militär muss. Auch hat ihn die Metallunion bereits für die im September stattfindenden Metallbau-Schweizermeisterschaften in St. Gallen angemeldet.



Christian Voigt aus Maur, bester Metallbaulehrling des Kantons Zürichs, mit einer seiner vier Pythonen, die er sich als Hobby hält. (Foto: ds)

Man wird in Zukunft sicherlich noch viel von dem engagierten jungen Mann hören, sei es als Metallbauer oder als Rettungssanitäter.

Info

Öffentliche Führungen im Botanischen Garten Grüningen

Die Führungen im Botanischen Garten Grüningen richten sich an ein breites, an der Natur interessiertes Publikum. Sie sind kostenlos und finden bei jeder Witterung statt.

Daten der Führungen 2010:

Sonntag, 1. August, 11.00 Uhr
Sonntag, 5. September, 11.00 Uhr
Sonntag, 3. Oktober, 11.00 Uhr

Dauer: etwa 1 Stunde

Treffpunkt: Beim Eingang

Anfahrt:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
S-Bahn bis Uster, Wetzikon oder Männedorf. Ab diesen Stationen Busfahrt bis Grüningen (Station Haufland oder Post). Fusswegdistanz etwa ein Kilometer.

Mit Privatauto:

Zufahrt bis zum Eichholz möglich. Wenige Parkplätze sind vorhanden.

Stiftung Botanischer Garten Grüningen

Halbtagswanderung

Vom Faltigberg (Höhenklinik Wald) nach Wald: Dienstag 27. Juli 2010

Diesmal besuchen wir das Zürcher Oberland. Mit dem 744er Bus fahren wir zum Bahnhof Stettbach und von dort über Stadelhofen nach Rüti und mit dem Bus weiter nach Wald und zur Höhenklinik. Ein gemütlicher Weg führt uns zum Bannholz, (leider ist das Restaurant am Dienstag geschlossen) nach Dietzikon und über einen Höhenweg nach Wald. Das Panorama und die Landschaft sind einzigartig. Im Café Gabriel an der Bahnhofstrasse von Wald rüsten wir uns nach der etwa zweistündigen Wanderung für den Heimweg. Um 18.00 Uhr sind wir in Zürich.

Treffpunkt:

Stettbach	Gleis 1	12.40 Uhr
Stadelhofen	Gleis 3	12.50 Uhr
Abfahrt in Ebmatingen		12.25 Uhr
Ankunft in Faltigberg		13.55 Uhr

Wir lösen den Neun-Uhr-Pass.

Fragen betreffend Durchführung erhalten Sie unter 044 980 08 50.

Ihre Wanderleiterin: Sefine Trottmann

Rotkreuz-Fahrer gesucht

Die Rotkreuzfahrerinnen und -Fahrer trafen sich zu einem gemütlichen Abend.

Am 7. Juli, es war ein milder Sommerabend, trafen sich die Rotkreuzfahrerinnen und -Fahrer unserer Gemeinde. Die Holzkorporation Maur stellte uns den Grillplatz zur Verfügung. Danke! Unser Koordinator, Hansruedi Leuzinger aus Binz, hatte für uns das Festchen organisiert. Herzlichen Dank!

Eine FahrerIn wurde geehrt – fährt sie doch schon 30 Jahre für diese Organisation. Bravo!

Hansruedi Leuzinger erwähnte auch, dass er bei der Landi Maur und bei der Migros Ebmatingen im Namen des Roten Kreuzes günstiger einkaufen konnte.

Wir alle leisten mit dem Rotkreuz-Fahrdienst einen sozialen Beitrag in unserer Gemeinde. Gesucht werden weitere Fahrer und Fahrerinnen. Sind Sie pensioniert und hätten etwas Zeit, so melden Sie sich bei Hansruedi Leuzinger, 043 541 11 59 / 076 319 84 36.

Im Namen der Institution: Ursi Trüb

Open Air Kino Uster

bei der
Reithalle
Buchholz

26. Juli
bis
19. August
2010

MO 26.7. SEX AND THE CITY 2, D
DI 27.7. UP IN THE AIR, Edf
MI 28.7. LILA, LILA, D
DO 29.7. INCEPTION, D **PREMIERE**
FR 30.7. THE YOUNG VICTORIA, Edf
SA 31.7. KNIGHT AND DAY, D
SO 1.8. BÖDALA, Dialekt
PUBLIKUMSPREIS SOLOTHURN 2010

MO 2.8. IT'S COMPLICATED, D
DI 3.8. DIE PAPSTIN, D
MI 4.8. THE GHOST WRITER, Edf
DO 5.8. GIULIAS VERSCHWINDEN, D
UBS SCHWEIZER ABEND
GAST: CHRISTOPH SCHAUB
FR 6.8. ZWEIFIOHRKÜKEN, D
SA 7.8. BIENVENUE CHEZ LES CH'TIS, Fd
SO 8.8. Océans - unsere Ozeane, D
MO 9.8. DESERT FLOWER - WÜSTENBLUME, D
DI 10.8. COEUR ANIMAL, Fd
MI 11.8. DER GROSSE KATER, Dialekt
DO 12.8. INVICTUS, Edf
FR 13.8. ROBIN HOOD, D
COOP SUPERCARD-NIGHT
SA 14.8. MAMMA MIA!, D
SO 15.8. LETTERS TO JULIET, Edf **VORPREMIERE**
MO 16.8. SHREK FOREVER AFTER, D 3D
DI 17.8. TOY STORY 3, D 3D
MI 18.8. SHREK FOREVER AFTER, D 3D
DO 19.8. SEX AND THE CITY 2, D

TICKETPREIS FR. 16.-
COOP SUPERCARD-NIGHT FR. 13.-
(SUPERCARD VORWEISEN)
UBS GENERATION UND UBS CAMPUS
BEZAHLEN NUR DIE HALFTE DES PREISES
UBS KEYCLUB BONUSPUNKTE AKZEPTIERT
3D-FILME TICKETPREIS FR. 21.-
(FR. 16.- + 3D-ZUSCHLAG FR. 2.-
+ BRILLENMIETE FR. 3.-)

OPEN AIR RESTAURANT UND
ABENDKASSE AB 19.30 UHR GEÖFFNET.
DIE VORFÜHRUNGEN BEGINNEN
MIT DEM EINDUNKELN, SIE FINDEN
BEI JEDER WITTERUNG STATT.
TICKETS WERDEN NICHT ZURÜCKGENOMMEN.
VORVERKAUF AB MONTAG, 5. JULI 2010:
SBB REISEBÜRO BAHNHOF USTER
VON MO-SO 9 BIS 18 UHR
KEINE TELEFONISCHEN RESERVATIONEN!
TICKETCORNER, COOP CITY
TICKETS ONLINE: www.open-air-kino.ch
OPEN AIR KINO LUNA AG IN ZUSAMMENARBEIT
MIT HANS BRÖNNIMANN,
KINOS CENTRAL USTER.

coop

20. Juli

radio
zürichsee

UBS

swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung

"Kunststoff in Bestform"

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass
Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale
Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen
Plexiglas++ Technische Kunststoffteile
Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben
Plexiglas++ Modellbau / Prototypen
Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

Pasquale Vacchio
Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch

FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

«Steg 3» – Schwimmendes Bar-Vergnügen in der Abendsonne

Cooler Drinks, feiner Food – die Bar auf Wasser mit Abendsonne in Maur

Um Leute in eine Bar zu locken, muss man sich in der Regel einiges einfallen lassen. Da kam die Fussball-WM gerade richtig, um bei schönem Wetter drinnen zu sein. Kein Fussball, aber möglicherweise eine idyllische Abendsonne bietet die Bar «Steg 3» der Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee. Die Sommer-Lounge-Bar für Outdoor- und Frischluft-Freunde und Geniesser.

Sandro Pianzola

Jeweils am ersten Donnerstag des Monats verwandelt sich ein Schiff der Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee an der Schiffstation in Maur zu einer Lounge-Bar.

Und wer Glück hat, kann erleben, dass die Stimmung auf dem Upperdeck und am Greifensee atemberaubend ist, und erfährt ein Bar-Vergnügen der speziellen Art. Aber keine Sorge, sollte es mal doch feuchter werden vom Himmel als gewünscht, so sind Stühle, Bänke, Hocker und Liegen sicher im Trockenen. Denn der Bar-Betrieb, der sich hinter dem Barnamen «Steg 3» verbirgt, ist etwas ganz Besonderes. Auch wenn die schönen Abende mit einem sehenswerten Sonnenuntergang am Greifensee gezählt sind, so sollte man sich dieses Vergnügen mit einem abendlichen Drink nicht entgehen lassen.

Alles stimmt: Sonne und Stimmung

Auf Upperdeck weht ein lauer Sommerwind, die Sonne brennt nicht mehr so stark, dass man einen Sunblocker der Stärke 30 braucht. Langsam aber sicher



Das Upperdeck der Lounge-Bar «Steg 3» füllt sich in der Abendsonne schnell mit Gästen. (Fotos: pi)

füllen sich die Plätze und Sitzgelegenheiten auf dem Upperdeck. Bequeme Sessel, die eher am Sandstrand zu finden sind, und Lounge-Hocker zieren das Deck und lassen die Gäste Platz nehmen. Und weil das Ganze doch recht gemütlich erscheint und auch ist, verweilen viele länger als geplant. Auch hierfür hat die SGG mit Geschäftsführer Hajo Tanner bereits vorgesorgt. In der Ecke auf dem Deck steht die grosse Paella-Pfanne bereit, wo «Koch» und SGG-Gastroleiter Roman Sturzeneg-

ger diese am Frühabend in Betrieb nimmt. Ein Teller kostet lediglich 12 Franken. Und wenn der feine Duft des spanischen Traditionsgerichtes über die Tische, Bänke, Sessel und Gläser in die Nasen der Gäste steigt, so kann keiner widerstehen und bestellt sich einen Teller.

Ein lockerer Sommerabend

So kann der kurze After-Work-Drink schnell mal abendfüllend werden, und wenn man noch genauer in die Runde blickt, so trifft man möglicherweise sogar noch jemanden, den man schon länger nicht mehr gesehen hat. Und so ist aus einem schnellen Bar-Besuch ein interessanter und heiterer Abend geworden, der eben diesen «Steg 3» zu etwas Einmaligem werden lässt. Und weil dieses Ereignis nur einmal im Monat stattfindet, sollte man sich diesen Donnerstagabend gleich mal dick in der Agenda vormerken. Die Platzzahl ist beschränkt, und es wäre schade, all das Schöne und Feine im Stehen geniessen zu müssen.

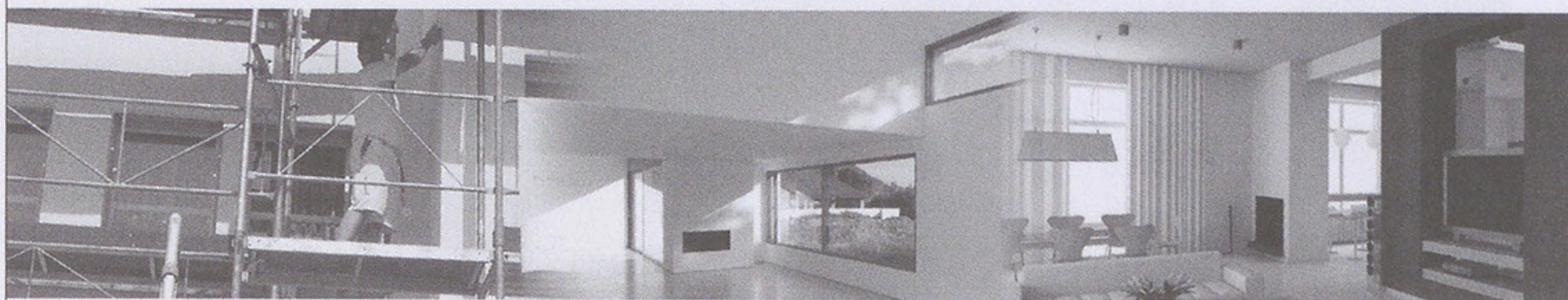
Jeden 1. Donnerstag im Monat, ab 17.30 Uhr bei der SGG-Schiffstation Maur.
Infos unter www.sgg-greifensee.ch.



Die beiden charmanten Bar-Damen Anna (links) und Hanni sorgen für kühle Drinks und schnellen Service.

In eigener Sache

Die Maurmer Post fällt am 30. Juli und 13. August aus.



ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Qualität mit Pinselspitzengefühl

Binzstrasse 1
CH-8122 Binz

T 044 980 34 30
F 044 980 34 76

www.schnetzer.ch
info@schnetzer.ch

Apéro- und Sonnenuntergangs-Fahrten mit dem Dampfschiff Greif

Jetzt neu!

Apéro-Fahrten

18 bis 19 Uhr

CHF 40.– inkl. Getränk/Apérogebäck

Sonnenuntergangs-Fahrten

19.30 bis 21 Uhr

CHF 35.– inkl. Getränk

Wann 31. Juli, 21. August und 4. September 2010

Wo Ein- und Ausstieg bei der Schiffstation Maur

Für Anfragen und Reservationen

Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee

8124 Maur, T 044 980 01 69, F 044 980 05 66

www.sgg-greifensee.ch



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte

Ebmatingen und Zürich

grosse Ausstellung:

www.hwaldvogel.ch

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Büro Forch

Jürg Schär

Winkelweg 1

8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40

E-Mail schaer@albo.ch

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 409

8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11

Fax 044 382 22 33

www.albo.ch

RAU arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14



«Für Ihr strahlendes
Aussehen gebe
ich mein Bestes.»

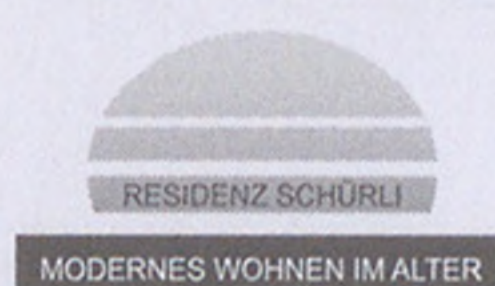
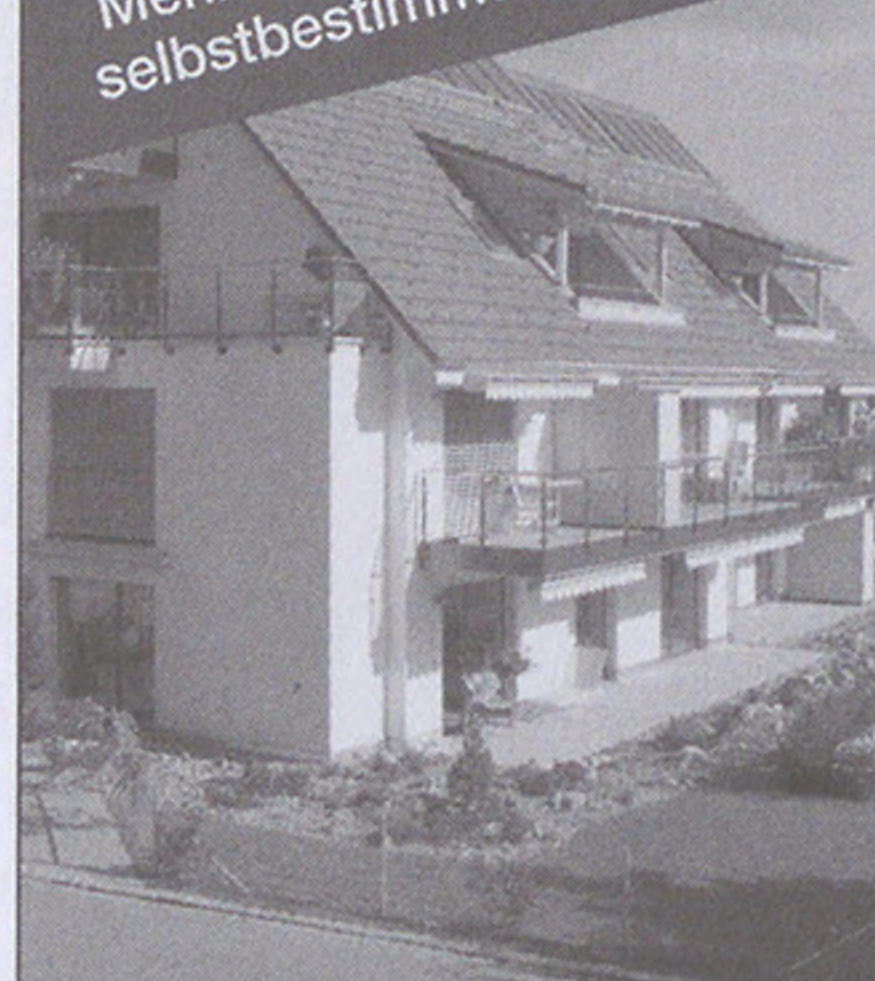
Sereina Casagrande, Coiffeuse

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR



Mehr Lebensqualität dank
selbstbestimmtem Wohnen



Forch
Seniorenresidenz Schürli

Grosszügige 2- und 3-Zimmer-
Wohnungen mit seniorengerechter
Infrastruktur.

2-Zimmer-Wohnung ab CHF 1'650.–
3-Zimmer-Wohnung ab CHF 2'390.–

Kontakt

Frau Nathalie Trudel, Tel. 043 366 21 04
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH

Verwaltungsrat des Spitals Uster neu gewählt

Zweckverband Spital Uster neu konstituiert

Die Delegiertenversammlung des Zweckverbands Spital Uster hat sich für die Amtsperiode 2010 bis 2014 neu konstituiert.

Unter dem Vorsitz des Ustermer Stadtpräsidenten Martin Bornhauser wählten die 21 anwesenden Vertreter der Verbandsgemeinden Edgar P. Hirt als Präsident der Delegiertenversammlung und des Verwaltungsrates wieder.

Edgar P. Hirt ist seit 1995 Präsident des Verwaltungsrates und der Delegiertenversammlung. Die Geschäftsstelle des Zweckverbandes wird von Andreas Mühlemann, dem Direktor des Spitals, geführt. «Das Spital Uster konnte sich in den vergangenen Jahren sehr erfreulich entwickeln. Steigende Patientenzahlen belegen, dass immer mehr Menschen der Region auf die Kompetenz unseres Spitals vertrauen», sagt Edgar P. Hirt. In den kommenden Jahren ginge es nun darum, die Kapazitäten des Spitals zu erweitern. Ein Ausbau der Notfallstation sowie des medizinisch-technischen Bereiches stünden an, so Verwaltungsratspräsident Hirt.

Alle Organe der Amtsperiode neu bestellt

Bis Ende Juni dieses Jahres wurden die 30 Vertreter der Verbandsgemeinden in den Zweckverband des Spitals Uster delegiert – im Anschluss an die ordentlichen Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden. Neben der Wiederwahl von Edgar

P. Hirt wurden auch die übrigen Organe des Zweckverbandes Spital Uster neu bestellt. Wiedergewählt in den Verwaltungsrat wurden Stefan Gubler, Gemeinderat Pfäffikon, Urs Remund, Gemeinderat Wallisellen, **Bruno Sauter, Gemeindepräsident Maur**, Kurt Spillmann, Stadtrat Dübendorf. Neugewählt wurden Martin Bornhauser, Stadtpräsident Uster, sowie Dr. med. Thomas Zogg, Facharzt FMH für Allg. Medizin. Dr. Thomas Pfister sowie Heinz Wolfensberger scheiden aus dem Verwaltungsrat aus. Annemarie Beglinger, Gemeindepräsidentin von Mönchaltorf, ist neue Vizepräsidentin der Delegiertenversammlung und löst damit Christine Mäder ab.

Neu bestellt wurden ebenfalls die fünf Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission. Neben Petra Klaus, die wiedergewählt wurde, gehören ihr neu Patrick Blöchliger, Rolf Graf-Ganz, Hans Kaiser und Bernhard Keller an.

Dr. med. Jürg Knecht, Facharzt FMH für Allg. Medizin, wurde als frei praktizierender Arzt innerhalb der Delegiertenversammlung bestätigt.

17 Gemeinden bilden Zweckverband Spital Uster

Die politischen Gemeinden Dietlikon, Dübendorf, Egg, Fällanden, Fehraltorf, Greifensee, Hittnau, Maur, Mönchaltorf, Pfäffikon, Russikon, Schwerzenbach, Uster, Volketswil, Wallisellen, Wangen-Brüt-

tisellen und Wildberg bilden den Zweckverband Spital Uster – einen Zweckverband nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes. Im Herbst des vergangenen Jahres wurden die Statuten des Zweckverbandes revidiert.

Grund dafür war die strukturelle Entflechtung des Spitals Uster mit dem Krankenhaus Rotacher in Dietlikon, das seit Januar 2010 in eigenständiger Trägerschaft arbeitet. Darüber hinaus galt es, die geänderten Anforderungen für Zweckverbände aufgrund der 2006 geänderten Kantonsverfassung in die Statuten aufzunehmen.

Über das Spital Uster

Das Spital Uster stellt als grösstes regionales Schwerpunktspital des Kantons Zürich die erweiterte medizinische Grundversorgung für über 150 000 Menschen im oberen Glattal und Zürcher Oberland sicher. Rund 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – verteilt auf 625 Vollzeitstellen – betreuen pro Jahr rund 48 000 Patientinnen und Patienten – 10 000 davon stationär, 38 000 ambulant. Für einen stationären Aufenthalt stehen rund 200 Betten zur Verfügung. Das Spital Uster wird von 17 politischen Gemeinden getragen. Gegründet wurde das Spital Uster bereits im Jahr 1883. Heute ist es das grösste Unternehmen der Region und eine anerkannte Ausbildungsstätte für die wichtigsten Berufe im Gesundheitswesen.

Andreas Mühlemann, Spitaldirektor

Infos

Schuldgefühle – Wohin damit?

Habe ich etwas falsch gemacht? Bin ich schuld, wenn mein Baby schreit oder mein kleiner Liebling wütend ist? Ich habe Schuldgefühle, habe ich deshalb auch Schuld? Ein schlechtes Gewissen ist kein guter Erziehungsratgeber – wohin also damit?

Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am **17. August 2010 von 9.30–11.30 Uhr** im Familienzentrum, Wallisellenstrasse 5a in Dübendorf. Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Tanja Simonett, Erziehungsberaterin bei der Kleinkindberatung Bezirk Uster, leitet diese Gesprächsrunde. Anmelden kann man sich bis **spätestens am 2. August 2010** bei der Kleinkindberatung unter Telefon 044 944 88 88. Hier ist auch das Jahresprogramm sämtlicher Gesprächsrunden erhältlich.

Einladung zum Gemeindeschiessen 2010

Der Anlass wurde einer vereinfachten Programmgestaltung unterzogen. Wenn Sie oder Ihre Mitglieder sich einmal im Schiesssport messen wollten, dann liegen sie bei uns gerade richtig.

Wir ergreifen die Gelegenheit und informieren Sie über einige Systemänderungen betreffend dem Jahresschluss-Schiessen im Schiessstand Maur (ehemaliges Endschiessen).

NEU werden pro GRUPPE nur noch 4 Teilnehmer benötigt. Somit ist es auch kleineren Vereinen, Firmen oder Interessengruppen möglich, an diesem geselligen Anlass teilzunehmen.

Bitte reservieren Sie folgende Daten:
Samstag, 11. September, 10–12 Uhr
Sonntag, 26. September, 9–12 und 13–16 Uhr

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie diese Information Ihren Mitgliedern oder Gleichgesinnten weitergeben könnten.

**Absenden/Rangverkündigung:
Samstag, 6. November, 19. 30 Uhr,
im Polterkeller Looren**

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und jede aktive Beteiligung der Ortsvereine.

Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne zu Verfügung. Gewehre und gute Betreuung sind wie bis anhin vorhanden, respektive gewährleistet. Ebenso die Standblatterstellung im Schiessbüro.

Schützenverein Maur-Binz-Fällanden
Für den Vorstand: August Schirl, Präsident

GRAB

Rad • Sport • Technik

- Verkauf und Reparaturen aller Marken
- Mountainbikes, Rennvelos, Citybikes, Kindervelos und Zubehör



Ferienabwesenheit
vom 31. Juli. bis 14. August

Ab 16. August
sind wir wieder für Sie da!

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen • Telefon 044 980 58 20
• Fax 044 980 58 15 • Mobile 079 812 00 00 www.grabrad.ch

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:
Sanitär und Heizungen



Gartenpflege

Hell 191 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Flughafen Zürich, bitte ...
Airport-Shuttle ab Fr. 40.-

pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service
Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.
Porter-Service, Gepäckanhänger
Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service



079 401 20 51
edichrobot@yahoo.de

Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch

**kein Auftrag zu klein
um nicht interessant zu sein**

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

FMB

Büchel Reinigungs-Service GmbH

Für Sauberkeit und Werterhaltung

Lohwisstrasse 42 • 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 26 13 • Fax 044 980 06 88
Mobile 079 663 49 69
info@buechel-rs.ch

Teppiche • Abonnemente • Fenster • Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

A52

LIMOUSINEN & TAXI SERVICE
pünktlich – sicher – zuverlässig



- ✓ Transfer
- ✓ Dolmetscher
- ✓ Taxi-Service
- ✓ Kurierdienst
- ✓ Limousinen VIP
- ✓ Kinderbegleiten
- ✓ Privat-Chauffeur
- ✓ Pro Mobil Kunden

Englisch – Russisch – Deutsch

24 Stunden. 7 Tage die Woche – nonstop!
044 577 02 27

Zollikerberg – Zumikon – Binz – Ebmatingen
Forch – Maur – Hinteregg – Egg – Esslingen
TAXI – Zentrale-Mobil: 076 4375658
Flughafen-Pauschalpreis ab Fr. 60.-
www.a52limousinen.ch



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch

Zu kaufen gesucht:

Haus oder Bauland

CH-Familie mit zwei kleinen Kindern sucht in Fällanden, Pfaffhausen, Ebmatingen, Maur oder Forch ein Einfamilienhaus (freistehend oder DEFH) oder Bauland (ab 600 m²).
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!
078 792 31 23

SPORT PFISTER

In zweiter Generation: Esko und sein Team!
Ihr Service- und Beratungs-Fachgeschäft!
8610 Uster, Industriestrasse 3–5,
direkt im SBB-Bahnhof Nord, mit 20 Parkplätzen,
Rampe – Gratis!
044 942 44 00, info@sportpfister.ch

Ich bin die neue, motivierte Lehrerin der 4./5. Klasse im Schulhaus Aesch und suche dringend eine

1½ bis 2-Zimmer-Wohnung

Ich freue mich auf Ihre Zuschrift.
E-Mail: wally.liesch@bluewin.ch oder
Natel 079 207 82 85

Ortsplanung

Quartierplan Nr. 9 «Oberdorf», Maur Genehmigung

Der vom Gemeinderat mit Beschluss vom 5. März 2007 festgesetzte Quartierplan Nr. 9, Oberdorf, wird gestützt auf § 159 PBG gemäss den eingereichten Akten im Sinne der Erwägungen genehmigt.

Gemeinderat Maur

Bauarbeiten

Erneuerung Kanalisation Sperrung der Unterdorfstrasse, Maur

Die bestehende Mischabwasserleitung zwischen der Rellikon- und der Unterdorfstrasse, Maur, ist hydraulisch überlastet und wird durch eine zusätzliche Meteorwasserleitung entlastet. Für die Bautätigkeiten muss die Unterdorfstrasse im Abschnitt «Im Haufland» und «Alter See-
weg» ab Montag, 2. August 2010, für den motorisierten Verkehr während ca. zwei Wochen gesperrt werden.

Die Zugänglichkeit zu den Liegenschaften bleibt im Baustellenbereich mehrheitlich gewährleistet.

Bauherrschaft, Bauleitung und Bauunternehmung werden bestrebt sein, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Gemeinde Maur: Abteilung Hoch- / Tiefbau

Info

Bahnhistorische Wanderung Preda–Bergün

Seniorenwanderung am 3. August
(Verschiebungsdatum:

Dienstag, 10. August 2010)

Die Strecke der Rhätischen Bahn Bergün nach Preda gilt als eine der bedeutendsten Bahnstrecken Europas. Sie überwindet mit 35 Prozent Steigung 416 Höhenmeter. Die ganze Strecke Thusis bis Tirano ist im «UNESCO Welterbe Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina» eingetragen. Wir aber nehmen den bequemen Weg und wandern mit einem kundigen Führer von Preda nach Bergün hinunter. Leider ist die Bahnfahrt etwas länger, dauert knapp je drei Stunden und kostet mit Halbtax und Unkostenbeitrag 55 Franken. Trotzdem hoffen wir, dass viele Wanderer sich zu dieser einmaligen Gelegenheit entschliessen können, den bahnhistorischen Weg unter die Füsse zu nehmen. Die Kosten der Führung werden von der Kasse übernommen.

Wir treffen uns um 7.25 Uhr im HB Zürich am Kopf des Gleises mit dem Zug um 7.37 Uhr nach Chur. Dort steigen wir in die Rhätische Bahn nach Preda um, mit Ankunft um 10.30 Uhr. Wir versuchen, den Kaffee und die Gipfeli in der Rhätischen Bahn nach Preda einzunehmen, um Zeit zu sparen.

Nach der Ankunft wandern wir in rund 45 Minuten die 100 Meter zum Lai da Pal-

puogna hinauf, nehmen dort unser Picknick ein und steigen in einer halben Stunde wieder nach Preda ab. Ab 12.30 Uhr erklärt uns der Fachmann die Strecke Preda-Bergün. Die reine Wanderzeit beträgt etwa 2¼ Stunden, sodass Zeit für Ausführungen und Fragen bleibt. Ausrüstung: Gutes Schuhwerk, Picknick, eventuell Wanderstöcke.

Um 16.47 Uhr fährt uns die Rhätische Bahn wieder nach Chur, wo wir in die SBB nach Zürich umsteigen und um 19.23 Uhr ankommen.

Anmeldungen nimmt der Wanderleiter bis Sonntag, 1. August, 18 Uhr unter Telefon 044 980 17 64 entgegen.

Bitte angeben, ob das Verschiebungsdatum, Dienstag, 10. August 2010, auch passt.

Auskunft über die Durchführung der Wanderung erteilt der Wanderleiter unter Tel. 044 980 17 64, ab Montag, 2. August, 12.00 Uhr.

Der Wanderleiter: Hansueli Ottiker

Dendrologischer Rundgang

Sonntag, 1. August, 11 Uhr
Botanischer Garten Grüningen

Der Botanische Garten Grüningen – eine Stiftung der Zürcher Kantonalbank – ist seit anfangs April täglich geöffnet. Am Sonntag, 1. August um 11 Uhr, findet die fünfte von insgesamt sieben Sonntagmorgen-Führungen in der Saison 2010 unter fachkundiger Leitung statt.

Der kostenlose Rundgang durch den Garten richtet sich an ein interessiertes Publikum ohne spezielle Fachkenntnisse und dauert rund eine Stunde. Treffpunkt: um 11 Uhr am Eingang des Gartens. Die Führung findet bei jeder Witterung statt.

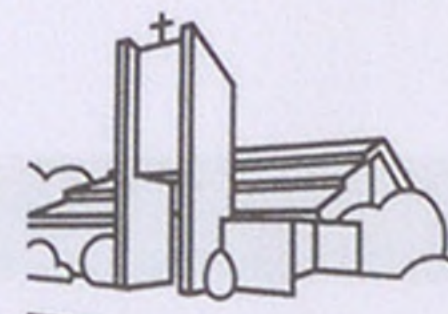
Mit seiner attraktiven und vielfältigen Pflanzenwelt ist der Botanische Garten Grüningen bis Ende Oktober ein guter Grund für einen Ausflug ins Zürcher Oberland. Er ist vom 1. April bis zum 31. Oktober 2010 täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 10 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: S-Bahn bis Uster, Wetzikon oder Männedorf. Weiterfahrt mit Bus bis Grüningen (Station Haufland oder Post). Fusswegdistanz etwa ein Kilometer.

Anfahrt mit Privatauto: Zufahrt bis zum Eichholz möglich. Wenige Parkplätze sind vorhanden.

Stiftung Botanischer Garten Grüningen





Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag, 8–11 Uhr

Gottesdienste

17. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 24. Juli 2010

16.00 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 25. Juli 2010

10.30 Uhr, Eucharistiefeier,

Kirche St. Franziskus

Kollekte. Kovve – Ferien für Kinder in Not.

Agenda

Montag, 26. Juli 2010

19.00 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 28. Juli 2010

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht,
Kapelle Forch

Donnerstag, 29. Juli 2010

9.15 Uhr, kein Wortgottesdienst

Gottesdienste

18. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 31. Juli 2010

16.00 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 1. August 2010

10.30 Uhr, Eucharistiefeier,

Kirche St. Franziskus

Kollekte für das Kinderspital Kantha Bopha.

Agenda

Montag, 2. August 2010

19.00 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 4. August 2010

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht,
Kapelle Forch

Donnerstag, 5. August 2010

9.15 Uhr, kein Wortgottesdienst

Mitteilungen

Während der Ferienzeit fällt der Gottesdienst am Donnerstag aus.

Büro Öffnungszeiten während der Schulferien, nur Donnerstag und Freitag von 8.00–11.00 Uhr.

Notfallnummer ausserhalb der Bürozeiten:

Pfarramt Egg, Tel. 043 277 20 20

Bitte nur im Notfall!

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, Maur

Telefon 044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch

Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.



Der Gemeinderat Maur für die Amtsperiode 2010/2014: v.l.n.r. Maja Leuzinger, Thomas Frauenfelder, Markus Gossweiler (Gemeindeschreiber), Roland Humm, Felix Senn, Bruno Sauter (Gemeindepräsident), Elisabeth Brüngger, Delia Jäggi-Lüthi (Maja Leuzinger wird nach Schuljahrsbeginn vom neu gewählten Pierre Zesiger abgelöst).

(Foto: zvg)

Märtege

Neu: **Hatha-Yoga-Kurse** Mittwochabend: 18.45–20.00 Uhr. Yoga Studio Maur, Zürichstrasse 1, Maur. Franziska Studer, Tel. 079 424 95 05 oder www.yogastudio-maur.ch.

Zu vermieten in Maur **Autoabstellplatz** in UN-Garage, Fr. 130.–, Tel. 044 980 19 10.

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, 25. Juli,

10 Uhr bei Familie Frauenfelder, Weid.

Abend-Gottesdienst

vom Sonntag, 1. August,

19.30 Uhr bei Familie Frauenfelder, Weid.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4750 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:

Sylvia Lustenberger

Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe Nr. 31 vom 6. August 2010

Sandro Pianzola, Schützenwisstr. 6, 8124 Maur

Telefon 044 577 02 64

E-Mail redaktion@maurmerpost.ch oder

sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 30. Juli, 18 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Christoph Lehmann (cl), Maur

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Sandro Pianzola (pi), Maur

Dinah Schollenberger Frech (ds), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:

FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der

FO Print & Media AG, 8132 Egg,

Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36

info@fotorotar.ch, www.fotorotar.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Heimat

Feuer

Bald brennen wieder die Funken. Ich gehe gern irgendwo an eine 1.-August-Feier. Und ich weiss, während ich dann fasziniert ins hohe Feuer schaue, kommt mir jedes Jahr in den Sinn: Ich kann den Text der Nationalhymne nicht auswendig. Ich kann mich anstrengen, wie ich will, es gelingt mir nicht. Einzig die Verballhornung «Trittst im Morgenrot daher, siehste mich im Hemd nicht mehr» ist mir präsent. So lustig diese Fassung zuweilen wirkt, jetzt passt sie nicht zur Stimmung. Verwundert stelle ich an mir fest: So ganz cool bleibe ich nicht, wenn der Funke brennt und die Musikgesellschaft die Landeshymne anstimmt. Jedesmal kommen mir nämlich Erinnerungen an sternübersäte Nächte auf Wache, Stunden zäher Anstrengung auf Märschen und heitere Stunden im Kameradenkreis in den Sinn. Dazwischen wie eine Momentaufnahme die Erinnerung an eine Rast auf dem Gipfel mit freiem Blick ringsum, und aus der feldgrünen Kochkiste duftet es nach frischen Berlinern! Das war einfach überwältigend. Dinge, die ich schon im «Seelenestrich» weggeschlossen hatte, fühle ich wieder neu, wenn ich vor dem 1.-August-Feuer stehe. Vorsichtig schaue ich nach links und rechts, ob mich schon einer auslacht, weil ich sentimental werde. Ich möchte nicht die Schelte hören müssen, dass ein rechter Schweizer seine Geühle zu rationieren habe. Aber es schaut keiner auf mich.

Wärme

Alle Gesichter brennen von der Hitze des Funkens. Und da überrascht mich der Gedanke: Die anderen starren doch auch stur

geradeaus, weil sie sich ihrer Rührung schämen. Das ist irgendwie lustig. Daran hat die Emanzipation nichts verändert. Rührung können sich allenfalls hohe Politiker oder Fussballer leisten. Sie haben nämlich öffentlich bewiesen, dass sie harte Kerle sind. Ihnen wird man darum nicht unterstellen wollen, sie seien keine richtigen Männer, nur weil sie Tränen haben. Ich weiss, dieses Männerbild ist Tradition und hat seinen Wert. Es freut mich trotzdem, dass ich in einer neuen Zeit lebe, wo ich es mir als Mann leisten kann, Gefühle zu zeigen. Ich habe es genossen, als Vater meine Kinder halten, säubern und Herzen zu dürfen. Und heute sehe ich, dass sie das seelisch stark und leistungsbereit gemacht hat. Die Wärme der Gefühle hat sie nicht verweicht, wie das früher behauptet worden ist.

Hitze

Aber kann man das vergleichen? Kinder gern haben und seine Heimat lieben? Dem Zweiten haftet doch ein Tabu an! Ohne zu überlegen, geben wir einander das Misstrauen gegenüber der Heimatliebe weiter und tun sie als Kitsch ab. Ich frage mich, ob wir uns damit immer noch abgrenzen wollen von den kriminellen Auswirkungen der Heimatvergötzung des deutschen Reiches. Falls ja, wozu? Das ist längst Geschichte. Was davon bleibt, ist eine Lehre, die schon im Alten Testament steht: «Mensch bete nichts an, ausser Gott, sonst verlierst du dich selbst und jedes Mass.» Stimmt, und trotzdem passiert heute wieder. Heute vergötzen wird den Profit und verlieren Lebensraum durch ölverseuchte Strände oder gefährden den Arbeitsfrieden durch die exzessive Umverteilung des Lohnes auf einige wenige Personen. Menschen ändern sich nicht, und es gehört zu ihnen, dass sie Fehler machen. Doch wenn Menschen etwas lieben, dann pflegen und bewahren sie es. Dann freuen sie sich, wenn es dem geliebten Menschen oder ihrem Projekt gut geht. Nicht nur das, sie spüren auch Stolz.

Darum plädiere ich für ein freies Gerührtwerden-Dürfen am 1. August. Ich finde es richtig, seine Heimat zu lieben, auf dieses unverdiente Geschenk stolz zu sein, Gott dafür zu danken und für diese Gabe Verantwortung und Wärme für alle seine Bewohner zu zeigen. Übertreibe ich jetzt in der Hitze?

Ein Tipp: Beissen Sie in eine heisse Wurst! Dann fragt keiner, ob Sie nicht singen, weil sie den Text nicht kennen.

Pfarrer René Perrot

(Bild: zvg)

Gottesdienste

■ Sonntag, 25. Juli
9.30 Uhr, Schiffsteg, MS Stadt Uster
Nimm mich mit Kapitän auf die Reise
Seegottesdienst
Pfarrerin Karolina Huber
Pfarrer Heinz Wulf
Brass Band Musikgesellschaft Maur,
Dirigent Martin Aregger
Apéro auf dem Schiff
Ankunft 11 Uhr
Kollekte: Green Cross

■ Sonntag, 1. August
Nationalfeiertag
10.30 Bergerhof Wannwis
Gottesdienst im Rahmen der Bundesfeier mit Familienbrunch
Pfarrer Kurt Gautschi
Jodlermesse mit dem Jodlerclub Deheim, Erlenbach
«Wer im Schwyzerhärz cha läse»
Kollekte:
Selbsthilfzentrum Zürich Oberland

In der Kirche Maur findet **kein** Gottesdienst statt.

Für den Fahrplan mit den Gratis-Busverbindungen aus allen Ortsteilen in die Wannwis beachten Sie bitte den von der Gemeinde herausgegebenen Prospekt zur 1.-August-Feier



Terminkalender

Amtswoche

25. bis 31. Juli
Pfarrerin Ursula Deola
8132 Egg
Telefon 044 984 06 48

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Persönlich



Yvonne Dürlemann,
Sekundarlehrerin
Looren

Eben haben Sie Ihre Schüler und Schülerinnen der dritten Sekundarklasse mit einem grossen Fest verabschiedet (siehe auch Seite 1 in dieser MP). Wie war das für Sie?

Wie jedes Mal habe ich die Schülerinnen und Schüler mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedet. Einerseits freut es mich, dass die Jugendlichen den Schritt ins Erwachsenenleben machen können, andererseits nimmt man von den Jugendlichen Abschied.

Zum ersten Mal wurde auch ein Buchprojekt verwirklicht. 50 wunderbare Portraits von 30–50 Seiten sind entstanden. Wie kamen Sie auf diese Idee?

Das Projekt habe ich zusammen mit einer Lehrerkollegin erarbeitet, und wir haben dieses in der Stadt Zürich schon mehrmals mit grossem Erfolg durchgeführt. Es hat mich gefreut, dass ich die Idee zusammen mit den anderen Lehrkräften der dritten Oberstufe auch in der Looren umsetzen konnte.

Sie sind erst auf dem zweiten Bildungsweg Lehrerin geworden – hat sich dieser Umstieg gelohnt oder sind Sie auf dem harten Boden des Lehreralltags (Kein-Bock-Generation, wenig Elternunterstützung, Druck von oben) gelandet?

Ich habe es, trotz den manchmal widrigen Umständen, noch keinen Moment bereut, den Beruf gewechselt zu haben. Wenn es mir gelingt, die Eltern für die Zusammenarbeit zu gewinnen, und diese ihren Kindern ein positives Bild der Schule vermitteln, ist es immer eine grosse Freude, die Entwicklung eines jungen Menschen zu begleiten.

Wie viele Jugendliche Ihrer Abschlussklassen Sek A bis C haben eine Anschlusslösung, also weiterführende Schule, Lehre oder Gymnasium gefunden?

Es haben alle eine Anschlusslösung gefunden, nicht zuletzt dank der grossen Unterstützung von Frau Bärtsch, der Berufsberaterin des BIZ Uster.

Waren Sie einst eine Musterschülerin?

Nein, ganz und gar nicht! Ich war über weite Strecken zwar eine gute Schülerin und ging sehr gerne zur Schule. Aber in der Pubertät war ich auch ziemlich schwierig und hatte lauter andere Dinge im Kopf, nur nicht die Schule.

Interview: Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Samstag, 24. Juli
Zeltlager «Eine Reise in den Wilden Westen» – in Wädenswil.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Sonntag, 25. Juli
Seegottesdienst auf dem MS «Stadt Uster». Schiffflände Maur, 9.30 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Dienstag, 27. Juli
Halbtagswanderung «Vom Faltiberg» (Höhenlinik Wald) nach Wald.
Treffpunkt Stettbach, Gleis 1, 12.40 Uhr oder Stadelhofen Gleis 3, 12.50 Uhr.
Fragen betreffend Durchführung an Telefon 044 980 08 50.

■ Sonntag, 1. August
1.-August-Feuer / Familienbrunch.
Bauernhof Familie Berger, Wannwis, 9 bis 12 Uhr.
Gemeinderat Maur und Familie Berger.

1.-August-Fäscht.
Rabhüswiese unterhalb Besenbeiz, Uessikon. Festwirtschaft, Bundesfeuer.
Bar **ab 16 Uhr.** Freunde des 1. August.

■ Montag, 2. August
Kartonsammlung.
Ganze Gemeinde Maur.

■ Dienstag, 3. August
Senioren-Wanderung:
Bahnhistorischer Pfad: Albulastrecke Preda–Bergün. Hansueli Ottiker.

■ Samstag, 7. August
Museen Maur. Geöffnet von 14 bis 17 Uhr.
Aktuelle Ausstellungen: Burg, Kunstkammer: *Bilder mit Sinn.*
Buchillustration aus sieben Jahrhunderten. Ortsmuseum Mühle: *Maur um 1900: So lebte man im Dorf.*

■ Samstag, 21. August
Museen Maur. Geöffnet von 14 bis 17 Uhr.
Burg, Mühle, Maur.

■ Dienstag, 24. August
Blutspendeaktion.
Polterkeller Schulanlage Looren, 17.30 bis 20.30 Uhr.
Samariterverein Maur.

■ Mittwoch, 25. August
Stricken gegen Krebs. Handarbeitszimmer Schulhaus Pünt, 19 bis 22 Uhr.
Anmeldung unter brigitte.scheuer@bluewin.ch.

Ansicht



Ballonwettbewerb der Primarschule Leeacher

Zutaten zu einem gelungenen Ballonwettfliegen am letzten Schultag sind: 400 bunte Ballone, Verschlüsse und die Schnüre, gutes Wetter, neugierige und aufgekratzte Kinder, fleissige ER-Mitglieder zum Aufblasen, 350 Karten zum Beschriften, ein Lehrerkollegium, das gerne mitmacht, und natürlich gute Laune. All das war gegeben, so stand dem Erfolg nichts im Wege. Hans-Ueli Lehmann verabschiedete alle SchülerInnen in die wohlverdienten Sommerferien und gab den Sechstklässlern Glückwünsche mit auf den Weg. Gemeinsam zählten die Anwesenden von fünf rückwärts, bevor nahezu alle Ballone gleichzeitig in den Himmel über Ebmatingens «Rotem Platz» aufstiegen.

Für den ER Leeacher: Katja Weippert